

Martinus viele Gesichter

Die 12. Martinu-Musikfesttage

KLAUS SCHWEIZER

► **Das Dutzend ist voll. Die «Musikfesttage Bohuslav Martinu» starten bereits ihren zwölften Jahrgang. Beeindruckend ist die Vielfalt der Veranstaltungs- und Präsentationsformen.**

Robert Kolinsky, Pianist und künstlerischer Leiter seit Anbeginn, kann sich auf den vielseitigen Tschechen selbst berufen. Sport, Technik, Jazz und Film standen ihm so nahe wie Sinfonie, Konzert oder Streichquartett. Der 1890 geborene und 1959 in Liestal verstorbene Böhme besass eine erstaunliche Produktivität, die ihm beim Gang durch alle Genres und Gattungen treu blieb. War er nun tatsächlich, wie ein Kritiker süffisant bemerkte, eine «zentrale Randfigur» im Konzert der Giganten des letzten Jahrhunderts, oder gilt es auch heute noch immer neue Facetten in der Physiognomie eines noch nicht recht erkannten Grossen zu entdecken?

MAESTRO. Anreiz bietet der Opernabend, mit dem das kleine, aber feine Festival ausklingt. Wieder ist Maestro Gennady Rozhdestvensky zu Gast. Im Theaterfoyer dirigiert er junge Vokalisten und das Sinfonieorchester Basel. Auf dem «Spielplan»: zweimal konzertante Oper nach Gogols Komödie «Die Heirat». Während Mussorgskys Fragment von 1868, vom Dirigenten orchestriert, nur etwa bis zur Hälfte gedieh, liegt Martinus burleske Fernsehoper von 1952 komplett vor.

Den Schritt vom TV-Bildschirm zur Kinoleinwand vollzieht ein Filmabend mit dem Streifen «Opfer und Mörder» (Tschechien 2000). Geeignete Musik fanden die Filmemacher in der Fundgrube von Martinus reichem Œuvre. Vor allem Kinder sollen durch ein Familienkonzert mit dem Balletteinakter «Der Aufruhr» (1922/23) angesprochen werden (Erzähler: Kurt Aeschbacher, Bieler Sinfonieorchester, Thomas Rösner). Schliesslich lässt sich hier erfahren, wie die verärgerten Noten den Aufstand proben gegen schrille Neutönerei und wie die einzig wahre Inspiration zu Hilfe eilt.

Jazzig gehts zu, wenn sich das Adrian Mears Octet mit Martinu beschäftigt. Temperamentvolle Kammermusik des Kreises um Martinu gibt es zum Auftakt (Alison Balsom, Ensemble Basilisk, Kolinsky).

► **Programm:** Kammermusik, Musik-Akademie: 1. November. Kinoabend, Stadtkino, 5. November. Familienkonzert Museum Tinguely, 8. November. Jazzkonzert, Museum Tinguely, 12. November; Opernabend, Theater Basel, 15. November.

www.martinu.ch